



Kontakt | Ansprechpartner*in

**Bist du interessiert?
Dann bewirb dich:**

ONLINE UNTER:

www.bfd-saarbruecken.de

oder

PER POST BEI:

Regionalverband Saarbrücken

Jugendamt | Fachdienst 51.5

Europaallee 11

66113 Saarbrücken

Hast du noch Fragen?

Ruf einfach an:

Regionalverband Saarbrücken

Maximilian Schmitt

Fon 0681 506-5164

Oder schreib eine E-Mail an:

freiwilligendienste@rvsbr.de



Bundesfreiwilligendienst (BFD) und Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

in den Jugendzentren des Regionalverbandes Saarbrücken



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

*Der Regionalverband.
Verbindet Städte,
Gemeinden und Menschen.*





Unterstütze die Kinder- und Jugendarbeit in einem Jugendzentrum vor Ort!

Zur Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit vor Ort suchen wir BFDler/innen und FSJler/innen, die Freude am Umgang mit Kindern und Jugendlichen haben.

Wir betreiben 13 Jugendzentren im Regionalverband Saarbrücken mit hauptamtlichen pädagogischen Mitarbeiter/innen. Die BFDler/innen und die FSJler/innen unterstützen die pädagogischen Teams vor Ort.

Was musst du mitbringen?

- du solltest mindestens 18 Jahre alt sein
- Freude am Umgang mit jungen Menschen
- Flexibilität und Teamfähigkeit
- ein aktuelles polizeiliches Führungszeugnis

Was bringt dir das Ganze?

- Zeit, dich beruflich zu orientieren
- Gelegenheit, deine sozialen Kompetenzen zu steigern und deine Persönlichkeit weiterzuentwickeln
- Die Möglichkeit, ohne Druck Referenzen und Berufserfahrung zu sammeln
- 25 kostenlose Seminartage im Rahmen der regulären Arbeitszeit

Verdienst du dabei auch etwas?

Klar, du erhältst monatlich 370 Euro Taschengeld und bist sozialversichert.

Wie sieht es mit Urlaub aus?

Für das komplette Jahr stehen dir 29 Tage zu.

Eindrücke und Erfahrungen im Freiwilligen Sozialen Jahr

O-TON Jenny

» Hey, mein Name ist Jenny, ich bin 21 Jahre alt. Ich mache mein FSJ in einem der größten Jugendzentren des Regionalverbandes. Nach meinem Fachabitur habe ich das FSJ begonnen, um meine Interessen zu stärken und um zu überprüfen, ob ich wirklich im Sozialen Bereich arbeiten möchte. Die alltägliche Arbeit in einem Jugendzentrum ist sehr facettenreich. Im ersten Moment geht jeder seiner Lieblingsbeschäftigung nach oder es entwickeln sich tolle Gespräche und Momente aber im nächsten Moment kann es auch Konflikte geben. Hier gilt es einen kühlen Kopf zu bewahren und den Konflikt zu lösen. Man lernt sich in Geduld zu üben, ob mit einem selbst oder bei anderen und Unsicherheiten werden nach und nach überwunden. Ich habe wertvolle Erfahrungen sammeln können und denke, dass ich ein Studium im Sozialen Bereich anfangen möchte. «